

Schul-AG holt Ex-Neonazi nach Lengede

Manuel Bauer berichtet von seiner Zeit in der rechten Szene – Vortrag am morgigen Donnerstag

LENGEDE. Die seit drei Monaten bestehende Gruppe Wilma (Willi Frohwein Gruppe für Menschenrechte – gegen Ausgrenzung) der IGS Lengede will rechtsextreme Einstellungen bekämpfen und demokratische Werte schützen und stärken. Mit Unterstützung von Sebastian Ramnitz, der zur Mobilien Beratung gegen Rechtsextremismus gehört, planen die Neunt- und Zehntklässler Projekte, die aufklären sollen. Zum Auftakt laden sie den Ex-Neonazi Manuel Bauer ein, der jahrelang in der Szene aktiv war.

Wegen räuberischer Erpressung saß dieser mehrere Jahre in Haft, zuvor halfen ihm Körperverletzungsdelikte zu Ruhm in der Szene.

Der gebürtige Torgauer baute über Jahre rechte Strukturen auf, setzte Leute unter Druck und ließ seine Fäuste sprechen. Bauer ist während

seiner Haft nicht nur ausgestiegen, sondern will seitdem auch mit seinen persönlichen Geschichten dafür sorgen, dass andere Menschen nicht auf die Maschen der Rechten reinfallen.

Wilma nahm im Dezember Kontakt zu Bauer auf, der sich dazu bereit erklärte, am morgigen Donnerstag, 8. Februar, um 19 Uhr einen Vortrag in der Mensa in Lengede zu halten. Der Eintritt ist kostenlos.

Die Veranstalter behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder auszuschließen.



Manuel Bauer war jahrelang in der rechten Szene in Torgau aktiv. Heute will er Menschen vor dem Schritt in die Szene warnen.

FOTO: CONTRA E.V.